



Mediterrane Kübelpflanzen für das öffentliche und private Grün

Dr. Luise Radermacher - Ref. 33 TLLLR

GaLaBau-Tag 15. Januar 2020

Gliederung:

1. Einteilung / Begriff
2. Verwendungsmöglichkeiten und Gefäße
3. Pflege und Überwinterung
4. Vorstellung einer Auswahl von Arten aus dem Hauptsortiment

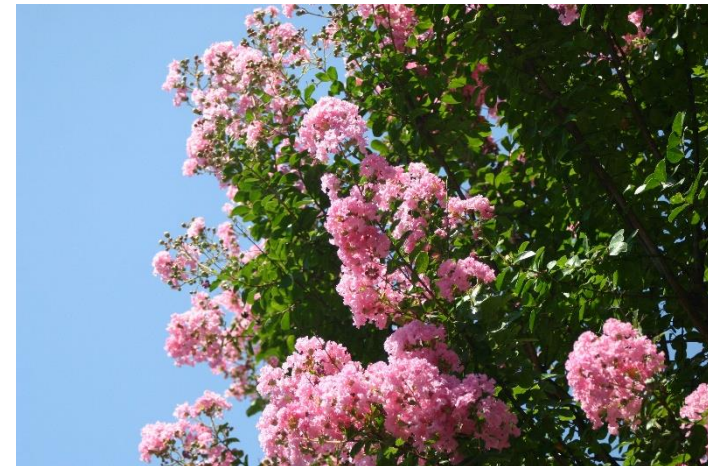


Oberbegriff Kübelpflanzen

- winterhart bei uns immer im Freien

- nicht winterhart, aber im Sommer im Freien

- immer in Innenräumen



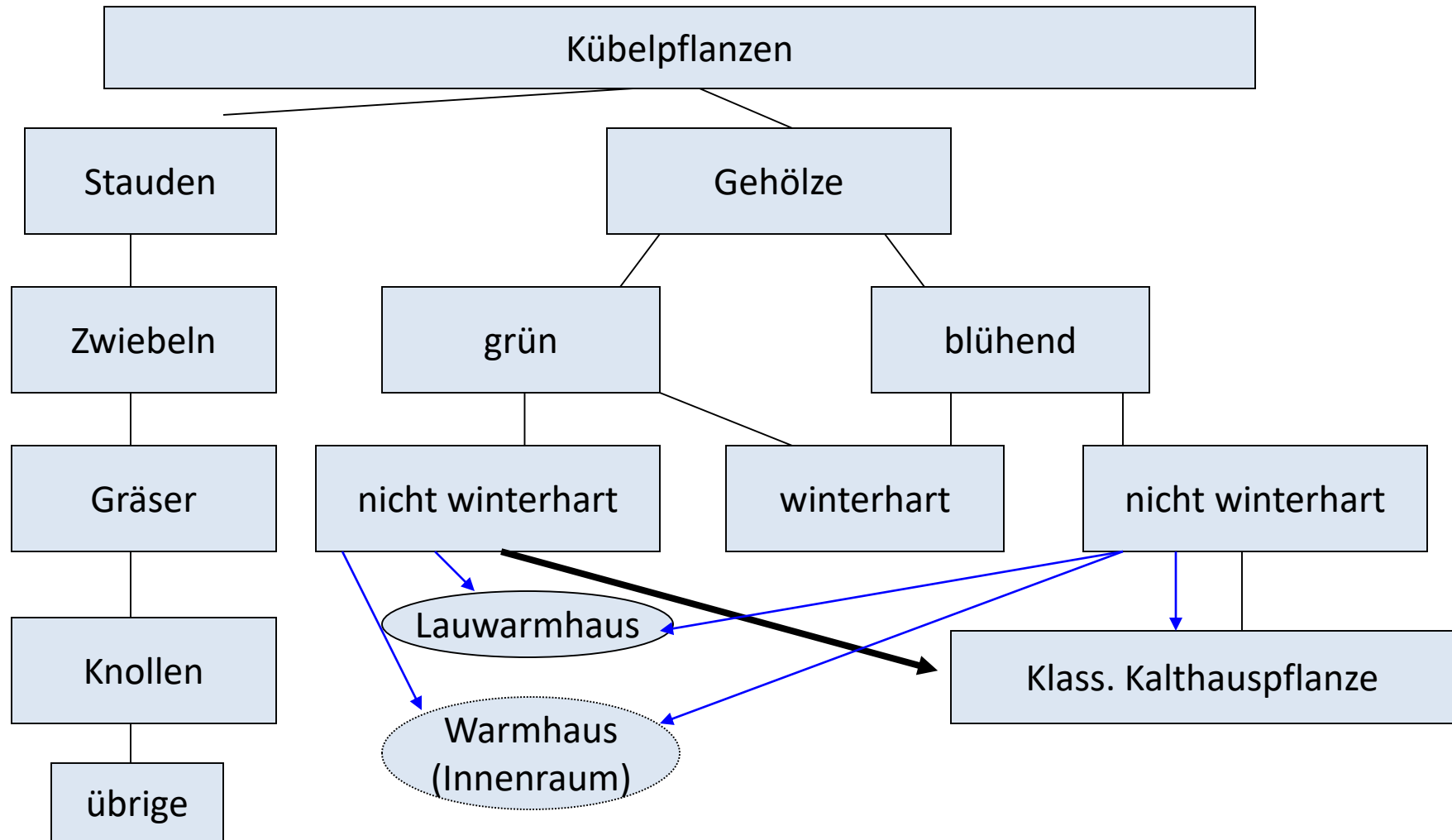
Kübelpflanzen sind eine Gruppe

- sommer- oder immergrüner Gehölze und krautige Pflanzen aus (sub)tropischen/mediterranen Gebieten,
- die unter mitteleuropäischen Klimaverhältnissen nicht (sicher) winterhart sind und
- sich durch einen dekorativen Blüten-, Blatt- u./o. Fruchtschmuck bzw. Habitus dazu eignen
- während des Sommerhalbjahres im Freien präsentiert zu werden,
- die aber ihre volle dekorative Wirkung i.d.R. erst nach Erreichen eines bestimmten Alters und Größe erreichen.

>>> Kultur in Kübeln sichert Mobilität!



Zeitraum	Merkmal	Arten Beispiele
2500 v.u.Z.	Ägypten	Punica granatum
Altertum	Antike, Griechenland	Cistus-Arten
Mittelalter	Pflanzen über die Alpen, Arzneipflanzen aus Klöstern, Europa	Citrus, Orangen, Rosmarin, Lavendel, Myrte
Renaissance (1350 bis 1650)	Weltreisen, Pflanzen aus dem Orient, Indien, Afrika, Amerika	Agaven, Oleander, Abutilon
Ab 17. Jahrhundert	Orangerien an barocken Bauwerken	Cassia, Plumbago
Mitte des 18. Jahrhunderts	Blühende Kübelpflanzen, auch schon aus Australien	Acacia, Datura
Ende des 19. Jahrhunderts	dekorative u. bizarre Pfl. noch reicheres Sortiment	Korallenstrauch
heute	Gartendenkmalspflege, Privatsphäre, Städtegestaltung, urbaner Gartenbau	breites Sortiment



Artengruppen für räumliche Anordnungen:

- kleinbleibende Kübelpflanzen
- Arten zur Betonung der dritten Dimension und für besondere Aufgaben:
 - Schling- und Kletterpflanzen
 - hochstämmige Kübelpflanzen
 - geformte Kübelpflanzen (Säulen, Pyramiden, Kugeln)
- mittelgroß und groß werdende Arten
- Artengruppen für flächige Anordnungen (krautige Kübelpflanzen bzw. ein- bis zweijährige Arten)



- Terrassen, Balkone, Dachgärten

- Garten

>>> Sichtschutz!

- Innenhöfe
- Tore, Hauseingänge (auch öffentlicher oder historischer Gebäude oder von Geschäften)
- Stufen, Treppen, Aufgänge
- Boulevards, Fußgängerzonen
- Plätze
- historische Gartenanlagen, Parks
- Kur- und Bäderanlagen, Hotels



Verwendung von Kübelpflanzen im urbanen Grün:



- Rückgewinnung von Pflanzenstandorten unabhängig von natürlicher Bodenbeschaffenheit
- auch Einsatz an Problemstandorten oder auf versiegelten Flächen
- kurzfristig erreichbare, abwechslungsreiche Gestaltungseffekte
- je nach Größe der gewünschten Pflanzen müssen diese vorkultiviert werden, wenn sofort eine bestimmte / die volle Wirkung erzielt werden soll
- Eingewöhnungsphase am Freilandstandort beachten
- Immer ein Kompromiß zwischen „Natur“ und „Gestaltung“!

Gestalterische Planungskriterien für mobiles Grün:

- Standort und seine Umgebung
- Wirkung der dritten Dimension (z.B. Fassaden)
- mobiles Grün als Bestandteil der Straßenausstattung
- Abstimmung mit Art, Farbe und Struktur des Bodenbelags
- Art der Anordnung (Einzelpflanze, Gruppe, Reihe)
- Eignung der Pflanze für das Kleinklima <-> Ansprüche an die Wachstumsfaktoren bzw. an sonnige und schattige Plätze innerhalb eines Standorts
- bestmöglicher Schutz vor Diebstahl und Beschädigung
- Gefäßtransport, Anfahrbbarkeit des Standorts
- Abstimmung Anzahl der Gefäße <-> Pflegekapazität
- **Form / Art des Gefäßes: Pflanze und Kübel müssen zusammen passen!**

Farbe sollte mit Stil der Umgebung und der Bepflanzung harmonisieren



- Kunststoff
- Keramik
- Ton / Terrakotta
 - roh (mattes Steinrot) – historische Designs
 - gestrichen – moderne Bepflanzungen
- Holz (meist gebeizt) – vor allem historische Anlagen
- Metall – vor allem historische Anlagen
- Eternit
- Stein – Naturstein, Marmor, Kunststein – passend zum Umfeld
- Fässer



Gefäße für Kübelpflanzen finden:

- 2 Vorgehensweisen:
 - das passende Gefäß zur gewünschten Pflanze
 - die passende Pflanze zum Gefäß je nach Umfeld / dem Gestaltungskontext
- Höhe der Bepflanzung muss zur Gesamtgestaltung des Umfelds passen
 - > aber auch: Je höher die Pflanze, desto größer das Gefäß!
- bei attraktivem Blickfang, von Ferne erkennbar: auffälliger, einfacher Behälter
- zierliche Details, feinere Struktüre, „zarte“ Pflanzen – in den Vordergrund stellen, aus der Nähe besser erkennbar



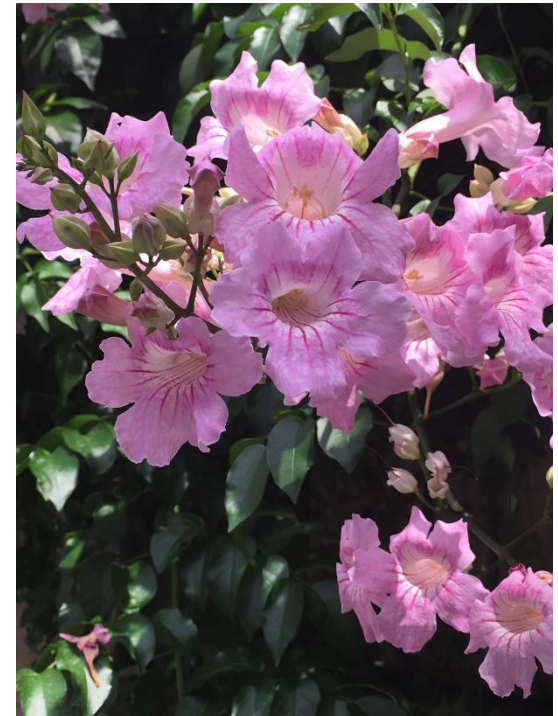
Kübelpflanzen arrangieren



- eine harmonische Gruppierung von Kübelpflanzen muss geplant werden
- am besten verwendet man nur ein Material und bepflanzt Gefäße unterschiedlicher Größe, Form und Struktur im jahreszeitlichen Wechsel
- Grundsätze der Farbenlehre sollten bei Benachbarungen beachtet werden
- zu optisch abwechslungsreichen Gruppen passt ein einfacher, zu schlichteren ein komplexer Hintergrund
- Bedeutung der Kombinationseignung - z.B. können grüne und buntlaubige Grünpflanzen vorteilhaft mit reich blühenden Kübelpflanzen verwendet werden

Pflege von Kübelpflanzen und ihre Überwinterung:

- wichtige Substrateigenschaften
- Hinweise zur Düngung
- allgemeines zu Krankheiten und Schädlingen
- Tipps für die Überwinterung
- Gießregeln



Substrate für Kübelpflanzen:

- hohes Porenvolumen
 - > ausreichend Wasser und Luft stehen den Wurzeln zur Verfügung
- hohes Sorptionsvermögen für Nährstoffe
- hohes Pufferungsvermögen
 - > pH sollte möglichst konstant bleiben
- frei von Krankheiten und Schädlingen
- frei von Schadstoffen und Unkräutern

Vorsicht vor
eigenen
Komposten!

**Idealerweise stehen sie mehrere Jahre in dem Substrat, bevor sie umgepflanzt werden –
bitte hier nicht an Geld sparen, sondern in ein strukturstabiles Substrat investieren!**

Kübelpflanzen ein- und umtopfen:

- Größe der Behälter muss gut zu der Pflanzengröße passen
- muss genug Platz für Wurzelballen, für weiteres Wachstum und für Gießrand bieten
- Umtopfen notwendig wenn:
 - > Wurzelraum zu klein geworden
 - > Bodengefüge nicht mehr optimal
 - > Versalzung
- i.d.R. 5-10 cm mehr Durchmesser
 - >>> Einfluss aus Transporteignung beachten!
- i.d.R. im Frühjahr
- Möglichkeit der Kultur in Drahtkörben:
 - > frei Auspflanzen im Sommer in Beeten
 - > im Winter wieder reinholen
 - > Akzente bei Wechselflorbepflanzungen
 - > häufig bei z.B. Canna, Lantana



Düngung von Kübelpflanzen:

- in kurzer Zeit sollen Pflanzen zur vollen Schönheit heranwachsen!
- höchster Bedarf in der Hauptwachstumsperiode
- in der Regel im April / Mai beginnen
- bevorzugt Depotdünger (5-6M!)
- wenn Flüssigdünger: mindestens wöchentlich, besser mit jedem Gießen
- ab Ende September nicht mehr:
 - > Einstimmung auf Ruheperiode im Winter
 - > ausreichende Ausreife der Gehölze sicherstellen

Optimalbereich Hauptnährstoffe:

- pH 5,5 – 6,8
- KCl max. 3,5 g/l
- N 50-120 mg/l
- P 50-250 mg/l
- K 80-200 mg/l

Krankheiten und Schädlinge von Kübelpflanzen:

- Hauptprobleme mit Schildläusen, Wollläusen, Weißer Fiege, Spinnmilben, Thripsen, Wurzelläusen, Blattläusen
- beste Vorsorgemaßnahme gegen Krankheiten und Schädlinge ist gute, sorgfältige Pflege
- Hygiene der Gefäße und Werkzeuge
- Gesamtzustand der Pflanzen – je gestresster die Pflanze, desto anfälliger
- PSM – Zulassungssituation für die Verwendung im öffentlichen Grün beachten!
- Auf Schädlinge während des engen Standes in der Überwinterung achten, besonders im Frühjahr, wenn die Temperaturen im Überwinterungsquartier steigen!

Überwinterung:

- extremer Wechsel der Wachstumsfaktoren:
 - > 6 Monate draußen und 6 Monate in Überwinterung
- Bedeutung der ausreichenden Ausreife im Herbst, vor allem für Gehölze
- Pflegemaßnahmen:
 - Rückschnitt: Herbst oder Frühjahr je nach Art, meist nach Überwinterung = im Frühjahr besser, aber Ausnahmen
 - phytosanitäre Maßnahmen
 - abfallendes Laub regelmäßig entfernen
- Ausräumen im Frühjahr:
 - Transportlogistik
 - auf Akklimatisation achten (v.a. Sonnenbrand)
- Standortauswahl während Überwinterung:
 - artenspezifisch je nach Temperatur-/Lichtbedürfnissen
 - bei Bedarf outsourcen?



Klassische Kalthauspflanzen - Überwinterung frostfrei bei unter 10 °C

- brauchen teilweise wenig Licht
- müssen trocken(er) gehalten werden (je nachdem ob ursprünglich aus Winterregengebiet stammend)
- viele Arten verlieren ihre Blätter
- insgesamt die größte Gruppe

Lauwarmhauspflanzen

- haben etwas höhere Temperaturansprüche - 10 bis 16 °C
- i.d.R. nicht dunkel überwinterbar
- brauchen im Winter auch Wasser und teilweise Nährstoffe, wenn auch meist deutlich weniger als im Sommer
- z.B. Tibouchina, Hibiskus



Überwinterung von Kübelpflanzen - Chancen für Betriebe?

- als Auslastung schwach beheizbarer Häuser im Winter: Stärkung Image Fachbetrieb?
- mit gutem Werbekonzept kann es wichtige Dienstleistung eines Betriebes werden
- im Vorfeld betriebsspezifische Kalkulation der Dienstleistung
- Preis i.d.R. pro Monat und m² (inkl. Gießen, Düngen, Schnitt, PS) kalkuliert
- um so teurer, je wärmer die jeweiligen Pflanzenarten überwintert werden müssen
- bauliche Voraussetzungen:
 - > abseits übriger Pflanzen (PSprobleme!)
 - > befestigter = befahrbarer Boden
 - > ausreichend hoch für 3-4m hohe Pflanzen
- zusätzliche Kosten für Abholung und Zustellung, Eintopfen bzw. Umtopfen
- kranke Pflanzen nicht (oder nur unter Vorbehalt) annehmen
- unbedingt Überwinterungsvertrag mit Kunden abschließen (Vorlagen im Netz abrufbar)
- Etikettierung jeder Pflanze, die angenommen wird (Zustandsbeschreibung!)

Gießregeln bei Kübelpflanzen:

- durch Mißverhältnis zwischen Wurzelraum und Blattmasse besteht eine große Austrocknungs- und Überhitzungsgefahr
- intensive Bewässerungsmaßnahmen deshalb unumgänglich
- Pflanzen täglich kontrollieren
- gelegentliches, kurzzeitiges Abtrocknen des Substrats schadet durchaus nicht, sondern regt eher die Bildung neuer Wurzeln an
- Kübel nie völlig austrocknen lassen
- schrumpft Substratvolumen vom Gefäßrand her zusammen: höchste Zeit zu wässern
- Pflanzen mit hohem Wasserbedarf sollten bei sonnigem und heißem Wetter auch dann gewässert werden, wenn die Erde noch merklich feucht ist
- Sukkulente sollten erst dann gegossen werden, wenn Substrat sich trocken anfühlt

Gießregeln bei Kübelpflanzen:

- Pflanzen auch bei Regenwetter kontrollieren
- bei dichten, ausladenden Blätterdächern wird bei Regen die Erdoberfläche nur leicht benetzt
 >>> deshalb müssen sehr dicht belaubte Pflanzen häufig auch bei Regenwetter gegossen werden!
- wenn möglich kein hartes Wasser verwenden: im Gießwasser enthaltene Salze steigern den Salzgehalt des Substrats, die Bodenreaktion kann sich ändern, und es kann zur Festlegung von Nährstoffen kommen
- im Überwinterungsquartier müssen die Wassergaben (je nach den Ansprüchen der Arten) auf ein Minimum eingeschränkt werden

***Bougainvillea* - Wunder-, Drillingsblume**

- Familie: Nyctaginaceae
- Heimat: Südamerika
- Blüte: März-Herbst je nach Standort
- Ansprüche im Sommer: vollsonnig, warm, windgeschützt, viel Wasser
- Ansprüche im Winter: 5-10 °C, Rückschnitt im Herbst, Laub kann im Winter abfallen, kann relativ dunkel stehen, trockener kultivieren
- viele Farben
- Staunässe vermeiden



***Brugmansia* - Engelsttrompete**

- Familie: Solanaceae
- Heimat: Südamerika
- Blüte: in Schüben im Sommer bis Herbst
- Ansprüche im Sommer: lichter Schatten oder sonnig, windgeschützt, warm, relativ hoher Wasserbedarf
- Ansprüche im Winter: kann relativ dunkel stehen, 5-10°C, wenig gießen, nicht düngen, Rückschnitt beim Einräumen im Herbst, Laub kann im Winter abfallen
- verschiedene pastellfarbene Farbtöne, starker Duft



***Nerium oleander* - Oleander**

- Apocynaceae
- Blüte: Sommer bis Herbst
- Ansprüche im Sommer: warm und sonnig aufstellen, mittlerer Wasserbedarf
- Ansprüche im Winter: hell, 5 - 10 °C, Ballen darf nicht austrocknen
- Farben: weiß, gelb, rosa, orange, rot
- große Pflanzen auslichten, Rückschnitt vermeiden - sonst keine Blüte
- tolerieren höhere pH-Werte, auf Schildläuse achten



***Lycianthes rantonnetii* - Enzianstrauch**

- Solanaceae
- Heimat: Mittelamerika
- Blüte: Frühsommer bis Herbst
- Ansprüche im Sommer: sehr hoher Licht-, Wasser- und Nährstoffbedarf
- robuste Pflanzen, lassen sich mit Schnittmaßnahmen in jede gewünschte Form bringen
- Formieren während des Sommers, Rückschnitt vor der Überwinterung
- Blüten transportempfindlich, d.h. Nachkultur nach längerem Transport
- Ansprüche im Winter: hell oder dunkler, 5 - 10°C, wenig gießen, nicht düngen, Laub kann im Winter abfallen





***Lantana camara* - Wechselröschen**

- Verbenaceae
- Heimat: Brasilien
- Farben: weiß, gelb, rosa, orange, rot
- Blüte: Frühjahr bis Herbst
- Ansprüche im Sommer: warm und vollsonnig, hoher Wasserbedarf, Ballen darf nie austrocknen
- Ansprüche im Winter: hell, ca. 10 °C, mäßig gießen, nicht düngen, zu kalte Überwinterung wird schlecht vertragen
- Formschnitt am Besten vor Austrieb
- Probleme mit Weißer Fliege



***Plumbago auriculata* - Bleistrauch**

- Plumbaginaceae
- Heimat: Südafrika
- Blüte: März bis Dezember, Dauerblüher, es gibt auch weiß blühende Sorten
- Ansprüche im Sommer: warm und vollsonnig, mittlerer Wasserbedarf
- Rückschnitt erst wenn in vollem Wachstum, gut formierbar
- Ansprüche im Winter: nicht zu kühl, mind. 5 °C, hell, weniger gießen, nicht düngen, Laub kann im Winter teilweise abfallen
- Blüte im Winter möglich bei hellem Stand
- vielseitig verwendbar - auch am Spalier oder als Hochstamm gezogen

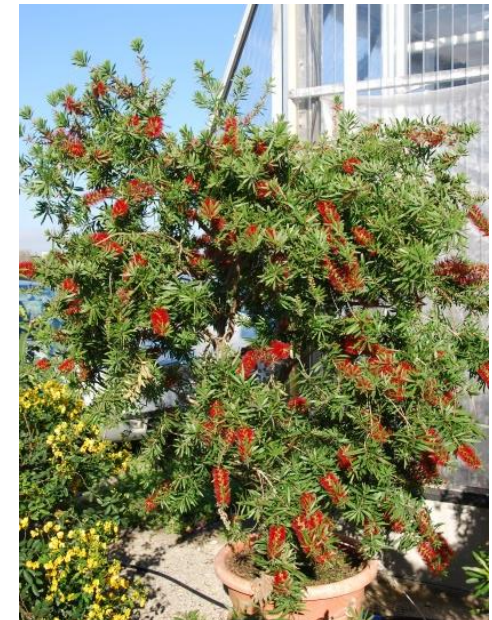
***Punica granatum* - Granatapfel**

- Punicaceae
- Heimat: West- bis Mittelasien (Iran, Armenien und Nordindien)
- Blüte: Sommer bis Herbst
- Ansprüche im Sommer: warm und vollsonnig, mittlerer Wasserbedarf
- Ansprüche im Winter: hell, 5 - 10 °C, wenig gießen, nicht düngen
- Rück- und Formschnitt im Herbst, Laub kann im Winter abfallen
- Farbe: orange bis rot, einfach oder gefüllt
- viele Sorten: Wuchs, Blütenform und Fruchtansatz ist sortenabhängig



***Callistemon citrinus* - Zylinderputzer**

- Myrtaceae
- Heimat: Australien
- sehr attraktive, scharlachrote Blüten
- Blüte: Frühjahr bis Hochsommer, in Schüben
- Ansprüche im Sommer: warm und vollsonnig, mittlerer Wasserbedarf
- Ansprüche im Winter: hell, 5 - 10 °C, weniger gießen, nicht düngen, ist immergrün
- vertragen Rückschnitt, falls nötig, vor allem auch als Formschnitt
- Ballen darf nie austrocknen, Blätter scheinen dann grau



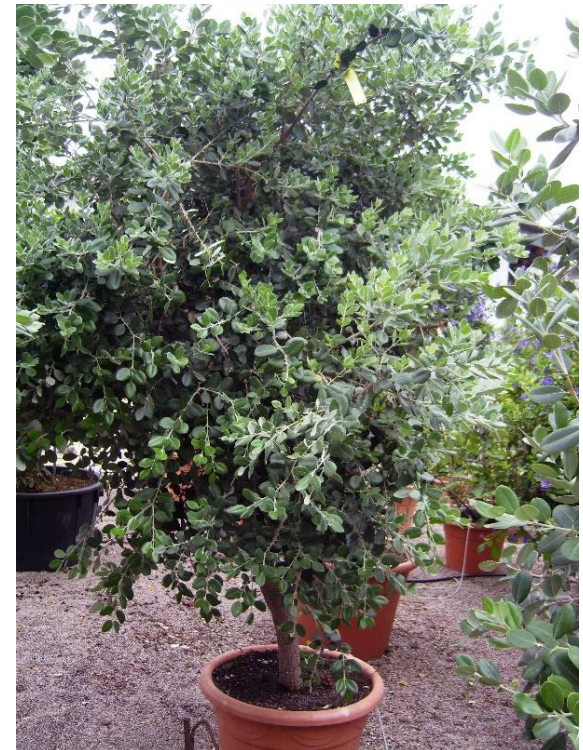
***Choisya* Hybriden - Orangenblume**

- Rutaceae
- Heimat: südliches Nordamerika
- Blüten: weiß, duftend, Februar bis Juni, oft nochmal im Herbst
- Ansprüche im Sommer: sonnig bis halbschattig, mittlerer bis hoher Wasserbedarf
- Ansprüche im Winter: hell und kühl, weniger gießen, nicht düngen
- vertragen Rück- und Formschnitt - falls nötig
- Staunässe vermeiden
- immergrüne Pflanzen, vertragen leichte Fröste



***Metrosideros excelsa* - Eisenholzbaum**

- Myrtaceae
- Heimat: Neuseeland
- Blüte: scharlachrot bis orange, meist Juni bis August
- Ansprüche im Sommer: warm und vollsonnig, mittlerer bis hoher Wasserbedarf
- Ansprüche im Winter: hell, 10-15 °C, weniger gießen, nicht düngen
- vertragen Rück- bzw. Formschnitt - falls nötig
- Ballen darf nie austrocknen
- immergrün, auch ohne Blüten sehr attraktiv



***Lagerstroemia indica* – Kräusel-/Kreppmyrte**

- Lythraceae
- Heimat: China
- Blüte: weiß, rosa, rot, violett; Hochsommer bis Herbst
- Ansprüche im Sommer: warm und vollsonnig, mittlerer Wasserbedarf
- Ansprüche im Winter: kalt bis 0 °C, wenn nötig dunkel, kaum gießen, nicht düngen
- Rückschnitt im Herbst, laubabwerfend
- bei Austrocknen Knospenfall
- blühen schlechter in kühlen Sommern
- je nach Abhärtung vertragen sie Frost bis - 10 °C



***Agapanthus* Hybriden - Schmucklilie**

- Agapanthaceae
- Heimat: Südafrika
- Blüte: Juni bis Oktober
- Farben: blau, weiß, lila, mehrfarbig, gefüllt
- verschiedene Wuchstypen - klein und kompakt bis sehr groß und ausladend
- Ansprüche im Sommer: warm und vollsonnig, mittlerer Wasserbedarf, fleischige Wurzeln
- Ansprüche im Winter: hell, 5 - 10 °C, Blätter bleiben je nach Sorte grün oder ziehen teilweise ein
- abgeblühte Blütenstiele wenn möglich regelmäßig abschneiden
- teilen nach der Winterruhe bei Wachstumsbeginn oder im Sommer



***Olea europaea* - Olive**

- Oleaceae
- Heimat: Mittelmeergebiet, Naher Osten
- Blüte: weiß, unscheinbar, Frühjahr, dann Früchte im Sommer bis Herbst
- Ansprüche im Sommer: warm und vollsonnig, geringer bis mittlerer Wasserbedarf
- Ansprüche im Winter: hell, 5 - 10 °C, weniger gießen, aber Ballen darf nicht austrocknen
- Staunässe wird nicht vertragen
- Formschnitt (wenn nötig) im Frühjahr
- lieben durchlässiges, kalkhaltiges Substrat
- wachsen langsam



Wenn benötigt können detaillierte Tabellen zu:

- Temperaturansprüchen (auch während der Überwinterung)
- Frostepfindlichkeit
- Lichtansprüchen (auch während der Überwinterung)
- nach Überwinterung sonnenbrandgefährdet
- robuste / wenig krankheitsanfällige Kübelpflanzen
- Verwendung (z.B. als Solitär, Hochstamm)
- Eignung als Kübelpflanze innerhalb einer Pflanzengruppe (z.B. Eucalyptus, Palmen, etc.)

... und viele mehr zur Verfügung gestellt werden!



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

